

SWR-Bestenliste

Die monatliche Buchempfehlung

April 2016

Die unten aufgeführten 26 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Monat April folgendes Resultat (in Klammern die Position der März-Bestenliste):

1. PETER HANDKE: Vor der Baumschattenwand nachts **64 Punkte**

[-] **Jung und Jung Verlag, 424 Seiten, € 28,00 ● ●**

Wenige Schriftsteller geben nahezu in Echtzeit so viel Einblick in die Stadien und Ausformungen ihres Schreibens wie Peter Handke: von Aufzeichnungen über Essays, seine berühmten „Versuche“ und Theaterstücke bis zu den epischen Großerzählungen. Seine Notate, wie diese neuesten von 2007-2015, sind immer beides: Selbstauskünfte und Weltwahrnehmungsprotokoll, diesmal überraschend aphoristisch pointiert. Mit Notizbuchzeichnungen.

2. PETER STAMM: Weit über das Land **55 Punkte**

[-] **Roman. S. Fischer Verlage, 224 Seiten, € 19,99 ●**

Dergleichen geschieht, aber unausdenkbar erscheint es doch. In dieser Spannung hat Peter Stamm schon manche Geschichte weiter und zu Ende gedacht. Diesmal erhebt sich ein Familienvater vom Feierabendwein, tritt aus dem Haus und geht ins Dunkle, ins Weite, ins Unbekannte, auf Nimmerwiedersehen. Wer davon erzählen will, muss von Dingen wissen, die in Hinterköpfen nisten, doch kaum je ausgesprochen werden.

3. REINHARD JIRGL: Oben das Feuer, unten der Berg **45 Punkte**

[-] **Roman. Hanser Verlag, 288 Seiten, € 22,90 ● ● ●**

Jede Zeit braucht begnadete Schwarzmalerei wie Reinhard Jirgl, die es übernehmen, die finstersten Möglichkeiten des historischen Moments zu markieren. Hier beleuchtet er wieder die Katakomben des DDR-Unwesens, dessen Stiefelritte der Gewalt nach wie vor in die Gegenwart hallen und bis in Theresas Kopf. Doch bleibt sie damit auch in der schönen neuen Welt des permanenten historischen Aufarbeitens ziemlich allein. Doch dann kommt im rechten Moment ein Kommissar ...

4. HEINZ STRUNK: Der goldene Handschuh **37 Punkte**

[4.] **Roman. Rowohlt Verlag, 256 Seiten, € 19,95 ● ●**

Heinz Strunk besucht gerne die Reeperbahnkneipe „Der goldene Handschuh“. Dort hat er in Abgründe geblickt und einen schmutzig-düsteren Romanstoff entdeckt: die Geschichte des Frauenmörders Fritz Honka, der sich selbst von den Mordanschlägen des Lebens auf seine Person verfolgt fühlte. Anders als sonst gibt es bei Strunk diesmal nichts zu lachen. Bildhaft führt er vor Augen, wie schieres Elend in üble Dämonie umschlagen kann. Sehr aktuell!

5. HENDRIK ROST: Das Liebesleben der Stimmen **36 Punkte**

[-] **Gedichte. Wallstein Verlag, 96 Seiten, € 18,90 ● ●**

Was heißt Dichten in unseren Tagen, da eigentlich alles gesagt scheint? Hendrik Rost macht es uns bewusst und demonstriert es: Der Dichter blickt um sich und entdeckt allenthalben Material und die erschütternd große Freiheit, zu wählen und zu formen. Pegasus? „Der Rücken des Tiers, / auf dem ich sitze, / ist ein Bürostuhl ...“ Doch Rost beweist: Das ist nur eine Wahrheit und kein Hindernis!

6. ANNA KATHARINA HAHN: Das Kleid meiner Mutter **34 Punkte**

[-] **Roman. Suhrkamp Verlag, 311 Seiten, € 21,95 ●**

Von der spanischen Wirtschaftskrise bis zu den Doppelbödigkeiten der deutschen Vergangenheit – wer diesen Bogen ohne historische Verrenkungen schlagen will, muss eine ganz liquide Phantasie und erzählerische Geschmeidigkeit aufbieten. Anna Katharina Hahn verfügt über beides, wenn sie ihre junge Heldin aus den Misereen unserer Tage in ein romantisch-dämonisches Reich überraschender Verwandlungen und Kulissenwechsel schickt. Und doch wirkt alles so real, dass man sich den Kopf dran blutig stoßen könnte.

7. DAVID GARNETT: Dame zu Fuchs **30 Punkte**

[-] **Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Maria Hummitzsch.**

Dörlemann Verlag, 160 Seiten, € 17,00 ●

Eine Verwandlung, doch diesmal nicht kafkaesk: David Garnett, Literat und Mitglied des Bloomsbury-Kreises um Virginia Woolf, erzählte 1922 von der anmutigen, wohlherzogenen Mrs. Tebrick, die sich zum Entsetzen ihres Gatten schlagartig in eine Füchsin verwandelt. Man darf an Ovids Metamorphosen denken, an Äsops Tierfabeln, doch Garnett spielt in der Schwebe zwischen Humor und Horror vor allem die ganz realistischen Möglichkeiten des Stoffes durch: über die Verwilderung gesitteter Menschen bis zur Fuchsjagd.

8. CORINNA T. SIEVERS: Die Halbwertszeit der Liebe **27 Punkte**

[-] **Roman. Frankfurter Verlagsanstalt, 224 Seiten, € 22,00 ●**

Dr. Margarete Dorn beschließt zu lieben. Als Fachärztin für plastische Chirurgie verfügt sie über eine schneidende Sprachmacht. Die wendet sie in schonungsloser erotischer Vivisektion auf den eigenen und diverse männliche Leiber an. Damit dabei nichts schlecht wird (oder allzu schwül) liegt die Erzähltemperatur auf dem Niveau einer Kühltruhe und die Szenenbeleuchtung gleicht der eines OP-Saals. Feuchtgebiete extra dry.

9. ALEXANDER ILITSCHESKI: Der Perser **20 Punkte**

[-] **Roman. Übersetzt aus dem Russischen von Andreas Tretner.**

Suhrkamp Verlag, 750 Seiten, € 36,00 ● ●

Tiefbohrungen zur Rohstoffgewinnung gehören zur Geschichte des Fortschritts und ihren Nachtseiten. Als der Geologe Ilija im Auftrag eines amerikanischen Konzerns in seine Heimat Aserbaidschan zurückkehrt, wird für ihn das Thema Erdölgewinnung zum Anlass für eine große Vertiefung in die Geschichte der Region, ihrer Kultur und Konflikte. Durch den einstigen Schulfreund Chaschem, einen Ornithologen, lernt er eine andere Sicht auf die Welt kennen, in der Wissenschaft und magisches Denken sich überschneiden.

10. TOM MCCARTHY: Satin Island **18 Punkte**

[-] **Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Melle.**

DVA Verlag, 224 Seiten, € 19,99 ● ●

„Satin Island“ ist der Roman für eine Welt, in der künstliche Realitäten auf dem Vormarsch sind. Der Held U., Anthropologe von Beruf, soll den großen Bericht über die Gegenwartsverhältnisse schreiben, natürlich im Auftrag einer Firma, die Daten und Wissen in Profit verwandeln will. Dabei verläuft er sich in den Vernetzungen von Wissen und Bedeutungen so gründlich wie einst Kafkas Held K. in den Korridoren der Bürokratie. Ein gleißendes Vexierbild über das Potential aktueller geistiger Verwirrungen.

📌 **Persönliche Empfehlung im April von Eberhard Falcke (München):**

SELVA ALMADA: Sengender Wind

Roman. Übersetzt aus dem Spanischen von Christian Hansen

Berenberg Verlag, 128 Seiten, € 20,00

„Es gibt Landschaften, die scheinen das, was sich in ihnen ereignet, wie mit einem Vergrößerungseffekt hervorzuheben. Dazu gehören die argentinischen Weiten und Selva Almada versteht es wunderbar, aus dem Widerspiel von engen Existenzen und großen Horizonten eine fesselnde erzählerische Magie entstehen zu lassen. Ihre Sprache ist so lapidar wie der Schauplatz, an dem ein reisender Prediger und seine Tochter mit einem sarkastischen Einzelgänger und dessen naivem Gehilfen zusammentreffen. Daraus wird eine poetisch vielsagende Begegnung, bei der mit Staub, Wind und Regen ein paar grundlegende Daseinsfragen durcheinandergewirbelt werden.“ (Eberhard Falcke)

● ● ● (vermutlich) schwierigere Lektüre

● ● (vermutlich) mittelschwere Lektüre

● (vermutlich) leichtere Lektüre

Die Jury

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (Tutzing), Ina Hartwig (Frankfurt), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Felicitas von Lovenberg (Frankfurt), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Iris Radisch (Hamburg), Julia Schröder (Stuttgart), Denis Scheck (Köln), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Daniela Strigl (Wien), Hajo Steinert (Köln), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 12.04.2016 um 22.03 Uhr

Über die Bücher der April-Bestenliste diskutieren

Cornelia Geißler und Hajo Steinert

Moderation: Eberhard Falcke

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 07.04.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 10.04.2016 um 8.45 Uhr

Sonntag, 10.04.2016 um 10.15 Uhr in 3sat:

„lesenswert Sachbuch“ mit Walter Janson

Gast: Frederick Forsyth

Donnerstag, 14.04.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 17.04.2016 um 8.45 Uhr

„lesenswert“ mit Felicitas von Lovenberg

Gast: Peter Stamm und Frank Elstner

Donnerstag, 28.04.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 08.05.2016 um 8.45 Uhr

„lesenswert“ mit Denis Scheck

Gast: Norbert Gstrein und Rafik Schami